

Bericht des 3. Bürgermeisters



Foto: Sylvia Schmidt

Erwin Grünbeck erläuterte die Geschehnisse und Entscheidungen in der täglichen Arbeit der Gemeinderäte für das Wohl der Gemeinde. Dabei ging er auf die Erhöhung der Wasserkosten von 500 000 Euro auf 1,2 Mio Euro ein und erläuterte die Hintergründe. Die Unterquerung der Rodach sowie überalterte Rohrleitungen zwischen Horb und Marktzeuln seien hauptsächlich für die drastische Erhöhung. Die Sanierung der Mauer gegenüber des Rathauses verlaufe planmäßig und sei demnächst abgeschlossen. Im Zuge der Straßensperrung der Ortsdurchfahrt konnten die von der CSU beantragten Gehwegabsenkungen durch die Bauhofmitarbeiter erledigt werden. Einige Anschaffungen im Fuhrpark des Bauhofs waren im vergangenen Jahr dringend nötig. Für 2016 ist die Anschaffung eines neuen Feuerwehrautos für die FFW Horb beschlossen.

Bericht der regionalen Sachlage durch Landrat Meißner

Die CSU habe ihr Büro nun wieder in Lichtenfels in der Bamberger Straße beziehen können. Zur Verkehrssituation in Markt-

zeuln meinte er nur, mehr als eine Beschilderung könne man nicht anbringen, um den Schwerlastverkehr von der engen Stelle in der Ortsmitte fernzuhalten. Die Rettungswache mit Hilfe des BRK sei ein guter Erfolg. Die B 173 wurde in Brüssel genehmigt. Wenn es keine juristischen Unterbrechungen gäbe, sei mit einer Bauzeit von ca. 6 Jahren zu rechnen. Der Bereich zum Thema Asyl bleibe im Augenblick ruhig. Der Bau des Klinikums liege im vollen Kosten- und Zeitplan, damit sei er sehr zufrieden, so Meißner. Die Krankenhausgruppe Regiomed übernehme das Bestandsklinikum und bilde Ärzte selbst aus.



Foto: Sylvia Schmidt

Für Touristen könne sich Marktzeuln bestens darstellen mit all seinen Gebäuden, der Weg zur Obermaintherme sei auch nicht weit. Bzgl. der P44 bleibe zu sagen, dass die P 44 mod barer Unsinn sei, man müsse abwarten. Abschließend lobte Meißner noch die Marktzeulner für ihr hohes Engagement in der Lokalpolitik und für die Teilnahme am Vereinsleben.